



## Richtfest für drei Giebel im Gründungsviertel

„Eine kleine Schar von Wohnungssuchenden träumte von einem Heim im Gründungsviertel“, erzählte Bauherr Uwe Schulz beim Richtfest der größten Baugemeinschaft, die im Herzen der Hansestadt zum Zuge gekommen ist. Die zwölf Bauherren mussten sich mit einem „mächtigen und kritischen Riesen“ anlegen, und es sei nicht leicht gewesen, „ihn gnädig zu stimmen“. Schulz meint den Gestaltungsbeirat der Hansestadt, der sich jedes Haus und jede Fassade im Gründungsviertel anschaut. Die Bebauung der Keimzelle der Hansestadt, wo vor 875 Jahren Lübecks Besiedlung begann, schreitet voran. Ein Haus im neuen

Wohnquartier ist bereits bewohnt (LN berichteten), weitere Häuser entstehen gerade. Insgesamt stehen 38 Grundstücke zur Verfügung. Die Baugemeinschaft „3-Giebel-GbR“ hat die Grundstücke Braunstraße 24 bis 28 erworben und die Baufirma Altus als Generalunternehmer beauftragt. „Baubeginn war Anfang April“, sagt Frank Buchholz, der ebenfalls dort wohnt wird, „der Einzugszeit für den kommenden Sommer geplant.“ Buchholz und seine Frau hat die Lage mitten in der Altstadt gereizt. Der Bauherr: „Wir wollen im Alter komfortabel wohnen.“ Zwei der drei Häuser haben Aufzüge.

Der Hannoveraner Architekt Thomas Stricker, der in Lübeck geboren wurde und sich in einem Wettbewerb durchsetzte, hat die drei neuen Giebelhäuser entworfen. Bevor die Baumaschinen ihre Arbeit tun konnten, wurden die Grundstücke von Archäologen untersucht. Die Zahl der Funde hielt sich allerdings in Grenzen, weil an dieser Stelle früher die Berufsschulen standen. Bei deren Bau spielte die Archäologie noch nicht die Rolle wie heute. Immerhin wurde ein Holzklosett mit zwei Sitzen ausgegraben. Die Archäologen der Hansestadt sprechen von einem „besonderen Highlight“.

FOTO: LUTZ ROESSLER/TEXT: KAI DORDOWSKY

### LESERBRIEFE

#### Innovative Idee Couponheft

**Zu „Stadtwerke verärgern Kunden“:** Ich kann die Aufregung über dieses Thema nicht verstehen. Man kann darüber streiten, Preiserhöhungen in offiziellen Schreiben oder in einem bunten Flyer mitzuteilen. Die Idee mit dem Lübeck-Buch finde ich aber innovativ, weil es das vielseitigste der angebotenen Couponhefte ist und sich bei guter Nutzung die Tarifierhöhung der Stadtwerke mehr als ausgleichen lassen. *Mathias Grocholski, Lübeck*

#### Schuss nach hinten

**Zum gleichen Thema:** Danke für die Berichterstattung. Das Schreiben lag auch bei mir schon fast im Altpapierkorb. Tja, Herr Hertrampf, der Schuss ist mächtig nach hinten losgegangen. Das Lübeck-Buch kostet im Handel knapp 20 Euro, und dies ist der maximale Ausgleich für die Preiserhöhung. Im Kleingedruckten dieses „Werbeschreibens“ steht auch, solange der Vorrat reicht. Für wie dumm möchte man denn die Verbraucher halten? Die Preiserhöhung macht am Ende auch beim Kleinverbraucher mindestens 20 Euro pro Jahr aus. Ich bin sehr bequem was Preisvergleiche und Anbieterwechsel angeht. Aber diese Nummer hat mich zum Wechsel bewegt. Die Ersparnis liegt deutlich über dem Büchlein-Preis. *Gunhild Rautenbach, Lübeck*

#### Erreichbarkeit ist wichtig

**Zu „Autofreie Innenstadt“:** Seit Längerem verfolge ich die Berichterstattung zum Thema „autofreie Innenstadt“. Eine kleine Gruppe engagiert sich für eine noch rigorosere Sperrung der Altstadtinsel für den Autoverkehr. Ob dies im Interesse der Mehrheit der „Lübecker“ ist, bleibt dabei offen. Dem Leserbrief von Herrn Scheibner („Lübeck schafft sich ab“) kann ich aus eigener Erfahrung als Einzelhändler nur zustimmen. Die Erreichbarkeit mit dem Auto spielt für viele unserer Kunden nach wie vor eine große Rolle. Die Schließung mehrerer wichtiger Verkehrsadern (Große Burgstraße und Holstentor) würde zu weiteren Anfahrtswegen, mehr Verkehr und Staus und Umweltbelastung auf den verbleibenden Strecken führen. Viele potenzielle Innenstadtbesucher werden sich dann vor allem im Alltag überlegen, ob sich der Zeitaufwand einer Anfahrt noch lohnt oder ob man nicht gleich zu einem der stetig wachsenden Einkaufszentren (Citti, Luv) fährt, wo man bequem anreisen und kostenlos parken kann. Der Einzelhandel in der Innenstadt hat bereits seit Jahren mit steigenden Leerständen zu kämpfen. Eine Untersuchung der Situation (Einzelhandelsmonitoring CIMA) hat ergeben, dass mit der Ausweitung der Verkaufsflächen auf der grünen Wiese in etwa die gleiche Verkaufsfläche in der Innenstadt verlorengegangen ist. Durch den konsequenten Einsatz von Elektrobussen, kleinen Lieferfahrzeugen und stationären Blitzanlagen zur Verkehrsberuhigung könnte man auch die Lärm- und Umweltbelastung auf den verbleibenden Straßen deutlich reduzieren. Als Highlight könnte man zudem an besonderen Events auch die Innenstadt schließen, wie dies beim Hansetag erfolgreich praktiziert wurde. Eine schlecht erreichbare City würde vermutlich für viele Geschäfte und Praxen das Aus und noch mehr Leerstand bedeuten. *Manuel Mack, Lübeck*

# 90 Bücher zum 90. Firmenjubiläum

Grundstücksgesellschaft „Trave“ spendet Bücher an Lübecker Kindergärten

Von Fabian Boerger

**St. Lorenz Nord.** „Wir feiern Geburtstag und wollen euch diese Kiste an Büchern schenken“, sagt Ayten Grunwald, Marketingbeauftragte der „Trave“-Grundstücksgesellschaft. „Eine ganze Kiste?“,



Jede der neun guten Taten richtet sich an unsere Zielgruppen.

**Ayten Grunwald**  
„Trave“-Marketingbeauftragte



Eine gelungene Überraschung für die Kinder der Forscherkita: Ellen (4) freut sich ganz besonders über die Dinosaurier-Bücher. FOTO: FABIAN BOERGER

fragt ein kleiner Junge der Forscherkita, einer Einrichtung des Deutschen Kinderschutzbundes. „Ja, genau – eine ganze Kiste“, sagt Grunwald. 30 Kinder- und Bilderbü-

cher sind in der großen roten Box gestapelt. Sie nimmt sich ein Buch heraus. Es trägt den Titel „Die Streit-Hörnchen“. Mit sanfter Stimme beginnt sie, den Kindern vorzulesen.

Anlass für die bunte Bescherung ist das 90. Firmenjubiläum der Grundstücksgesellschaft „Trave“. Passend dazu verschenkt sie 90 Kinderbücher an drei der insgesamt 13 Kindergärten, die in den Räumlich-

keiten der „Trave“ untergebracht sind. Neben der Forscherkita dürfen sich auch die Kinder des städtischen Kindergartens im Brüder-Grimm-Ring und der Kita Willy-Brandt über eine Spende freuen. Von Bilderbüchern für die Kleinsten bis hin zu bunten Geschichten von Mama Muh und Co.: Die Kitas hatten freie Hand bei der Auswahl der 30 Bücher.

#### Ein Teil der Hansestadt

Die „Trave“ ist der größte Anbieter von Mietwohnungen in der Hansestadt. Die städtische Grundstücksgesellschaft verfügt über etwas mehr als 8000 eigene Wohnungen und laut eigenen Angaben über weitere 1000 Garagen und Stellplätze sowie 100 Gewerbeflächen. Sie steht nach eigenem Anspruch seit der Gründung im Jahr 1928 für soziale Verantwortung bei der Versorgung der Bevölkerung Lübecks mit bezahlbarem Wohnraum. Zum 90. Jubiläum hat sich das Unternehmen neun gemeinnützige Projekte überlegt.

Bei den Kleinen waren Kuscheltiere und der erste Gang aus Klo ein wichtiges Thema, weiß Britta Radatz, Leiterin der Forscherkita in der Josephinenstraße. „Bei solchen Dingen kann man natürlich super mit Büchern arbeiten“, sagt sie. Bei den Älteren standen Dinosaurier hoch im Kurs. Nachdem die Wünsche der Kinder und Erzieher gesammelt waren, wurden die Bücher

bei der Buchhandlung Arno Adler in der Huxstraße geordert. „Es war uns wichtig, dass wir die Bücher lokal in der Region bestellen und damit Einzelhändler der Stadt unterstützen“, sagt Grunwald.

Neben der Bücherspende sind noch weitere Aktionen für das Firmenjubiläum geplant. Alle nach dem Motto: 90 Jahre „Trave“ und neun gute Taten. „Jede der neun guten Taten richtet sich an unsere Zielgruppen“, sagt Grunwald. Anfang des Jahres halfen Mitarbeiter der „Trave“ bei der Lübecker Tafel aus, andere spendeten Blut an das Deutsche Rote Kreuz oder starteten ein gemeinnütziges Azubi-Projekt. Bei den Kindern sei es naheliegend, die Lesekompetenz zu fördern – deswegen die Spende, sagt Grunwald.

Und das Buch, welches sie den Kindern der Forscherkita vorliest, machte den Anfang. Eine Geschichte über das Teilen. „Und immer wenn ihr Lust habt, die Geschichte der Streit-Hörnchen zu lesen, könnt ihr sie von nun an aus der Kiste nehmen“, sagt Grunwald zum Abschluss der kleinen Lesestunde.

## Stadt saniert Straßen in Reecke

Vier Straßen werden bis Ende der Woche erneuert – Umleitungen sind ausgeschildert

**Moising.** In Reecke wird gefräst: Die Stadt saniert dort zurzeit die Fahrbahnen von vier Straßen. Salzweise, Brockkamp, Rennsahl und Ziegeleiweg werden ab Montag, 19. November, auf einer Fläche von etwa 6500 Quadratmetern erneuert.

Die Straße Salzweise ist deshalb bis Freitag, 23. November, gesperrt. Zuerst finden Vorarbeiten statt. Anschließend wird die Fahrbahn neu asphaltiert. Donnerstag und Freitag, 22. und 23. November, sollen Restarbeiten erledigt werden.

Ab Montag, 26. November, beginnen unter Vollsperrung die Fräs- und Asphaltierungsarbeiten im Bro-

ckkamp, zwischen dem Bahnübergang und der Straße Rennsahl. Im Anschluss erfolgen die Fräs- und Asphaltierungsarbeiten in Rennsahl und Ziegeleiweg. Auch hier wird unter Vollsperrung gearbeitet. Die Restarbeiten werden im laufenden Verkehr durchgeführt.

Die Umleitungsstrecken sind über Hamberge oder über Niendorf ausgeschildert. Die Baumaßnahme wird voraussichtlich bis zum 7. Dezember andauern. Voraussetzung für die Einhaltung der Termine ist eine günstige Witterung. Bei Regenwetter werden sich die Termine entsprechend verschieben.

**St. Lorenz Nord.** Im Lübecker Westen, inmitten eines Parks mit altem Baumbestand, entsteht zurzeit der Wohnpark Schönböcken. Die Wohnanlage soll ein neues Zuhause für alle Generationen werden, die Wert auf anspruchsvolles Wohnen legen. Im Sommer 2019 soll der Park bezugsfertig sein, jetzt wurde Richtfest gefeiert.

Eine festliche Richtkronen schmückte das grundsanierete Herrenhaus des Wohnparks. Mehr als 50 geladene Gäste und Handwerker aus allen Gewerker feierten zusammen mit allen am Bau Beteiligten und Nachbarn die Errichtung des Dachstuhls dieser hochwertigen Wohnanlage. Fünf moderne Wohnhäuser und ein grundsanieretes Gutshaus mit insgesamt 42 Wohneinheiten von 70 bis 156 Quadrat-

## Richtfest im Wohnpark

Gelände in Schönböcken soll 42 großzügige Wohnungen bieten

metern Wohnfläche werden hier bis zum Sommer fertiggestellt. Initiator des Projektes ist Dr. Manfred Kahl.

„Wir haben heute mit der Fertigstellung der Rohbauten und der Errichtung des Dachstuhls auf dem Herrenhaus einen wesentlichen Meilenstein für dieses Bauprojekt hier in Schönböcken unter diesen ‚schönen Buchen‘ erreicht. Das soll mit dem Richtfest gefeiert werden“, sagte Kahl anlässlich der Feierlichkeiten. Ausdrücklich hob er den unermüdlichen Einsatz aller Handwerker auf dieser Baustelle mit teils großen Herausforderungen hervor und betonte: „Ohne die erfahrene und kompetente Bauleitung, ohne die Kreativität der beteiligten Architekten und Planer, aber auch ohne einen verlässlichen Finanzpartner an der Seite zu haben, wäre ein sol-

ches Projekt nicht umzusetzen gewesen.“ Die Lubeca GrundInvest GmbH aus Lübeck hatte sich vor Jahren das Ziel gesetzt, das über viele Jahre brachliegende Anwesen mit langer abwechslungsreicher Geschichte als Wohnanlage im alten Baumbestand zu neuem Leben zu erwecken. Eine der größten Herausforderungen war dabei der Erhalt der alten Fassade des Gutshaus, die der Wohnanlage einen besonderen Charme gibt.

„Wir liegen voll in unserem Zeit- und Kostenplan“, freute sich Kahl über die Entwicklung des Bauprojektes. Das Interesse an den Wohnungen sei sehr groß. Diese werden bau- und schlüsselfertig komplett übergeben, Interessenten können sich an sofort eine notarielle Beurkundung ausstellen lassen.